

Deutsche
Demokratische
Republik

Hydrogeologie
BRUNNENAUSBAU
Kiesklebefilterrohre

TGL
25 240/01

Gruppe 15253

Гидрогеология; Колодезная крепь; Трубы из фильтрующего гравия на фенолсодержащем связующем
Hydrogeology; Well construction Gravel filter pipes, thermosetting adhesive
Deskriptoren: Brunnenausbau; Kiesklebefilterrohr; Bohrbrunnen
Umfang 2 Seiten
Verantwortlich/bestätigt: 29.4.1983, VEB Kombinat Bau- und Grobkeramik, Halle
Verbindlich ab 1. 4. 1984

Eingereicht
10 8 MAI 1984
Erledigt 1510

Maße in mm

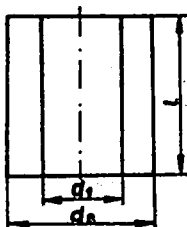
1. BEGRIFF

Kiesklebefilterrohre sind aus Filterkies und Kunstharz als Bindemittel gefertigte Rohre und werden für Braunkohlentagebau-Entwässerungen eingesetzt.

2. SORTIMENT

Tabelle 1

Bild 1



	d_1 zulässige Abweichung	d_2 zulässige Abweichung	l zulässige Abweichung	Masse kg \varnothing
250	-6	323	+6	59
350	-6	414	+6	
			1000	±10
				70

3. BEZEICHNUNG

Bezeichnung eines Kiesklebefilterrohres NW 350. Sorte 1:

KIESKLEBEFILTERROHR 350 - 1 TGL 25240

4. TECHNISCHE FORDERUNGEN

4.1. Werkstoffe

Tabelle 2

Bindemittel	Kunstharz einschließlich Haftvermittler und Entschäumer ¹⁾
Filterkies	Filterkies A - 2/8 TGL 37523

4.2. Geometrische Genauigkeit

4.2.1. Zulässige Maßabweichungen
nach Tabelle 1

4.2.2. Zulässige Abweichung der Rohrenden von der Parallelität höchstens 3 mm.

4.2.3. Die zulässige Abweichung von d_2 darf an den Rohrenden bis +3 mm überschritten werden.

4.3. Stoffliche Eigenschaften

Tabelle 3

Merkmal		d_1			
		350		250	
		Sorte		Sorte	
		1	2	1	2
Vertikaldrucklast kN 1 Tag nach Herstellung	kleinster Einzelwert	295			
	nach 42 Tagen Luftlagerung	250			
Scheiteldrucklast kN	kleinster Einzelwert	16	14	20	18
	Wasserdurchlässigkeit m^3/min	3,0		2,2	

¹⁾ Zur Zeit der Bestätigung dieses Standards:
Kunstharz, Corephenit HBZ, Härter HB 6 G des VEB Chemische Werke Cottbus
Haftvermittler NB 6019 und Entschäumer NM 42 des VEB Chemiewerk Müchnitz

4.4. Äußere Beschaffenheit

Nicht zulässig: Risse, Fehlverdichtungen und Abplatzungen.

Zulässig: Grate auf den Stirnflächen bis 3 mm Höhe.

4.5. Technische Lieferangaben

Lieferung lose gestapelt.

5. PRÜFUNG

5.1. Probenahme

Für eine Prüfung sind 3 Rohre so zu entnehmen, daß sie dem Durchschnitt der Produktion oder Lieferung entsprechen. Die Rohre sind bis zur Prüfung frostfrei und lufttrocken zu lagern.

Prüfdichte nach den Vorschriften des AS4W.

5.2. Bestimmungen der geometrischen Genauigkeit

5.2.1. Bestimmung der Abmessungen

nach TGL 25240/03; bei der Bestimmung von d_2 sind zusätzlich Messungen an den Rohrenden vorzunehmen. Maßgebend ist der größte Einzelwert.

5.2.2. Bestimmung der Abweichung der Rohrenden von der Parallelität

Anzahl der Proben: 3

Aus den größten und kleinsten Einzelwerten der 4 gemessenen Längen der Rohre ist die Längendifferenz zu ermitteln. Maßgebend ist die größte Längendifferenz.

5.3. Bestimmung der Vertikaldrucklast

nach TGL 25240/03

Die Prüfung der Vertikaldrucklast darf frühestens 1 Tag nach Herstellung der Rohre erfolgen.

5.4. Bestimmung der Scheiteldrucklast

nach TGL 22835/02

Die Prüfung der Scheiteldrucklast darf frühestens 1 Tag nach Herstellung der Rohre erfolgen.

5.5. Bestimmung der Wasserdurchlässigkeit

5.5.1. Prüfmittel

Wasserbehälter mit ca. 1,3 m³ Fassungsvermögen mit Auslaufventil

Fullstandsmesser mit 0,5 m³-Teilung

Auffangbecken mit Sparrvorrichtung und Gummiplatte

Anlage zum Zurückpumpen des Wassers zum Wasserbehälter nach Bild 2

Meßband aus Stahl

Stoppuhr

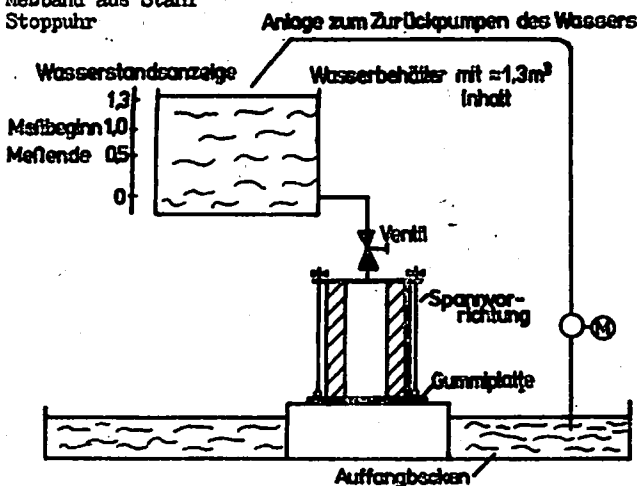


Bild 2 Prüfeinrichtung zur Bestimmung der Wasserdurchlässigkeit

5.5.2. Durchführung und Auswertung der Prüfung

Das Kiesklebefilterrohr ist in das Auffangbecken auf eine Gummiplatte zu stellen und längs der Rohrachse mittels Sparrvorrichtung fest zu verschrauben, so daß die untere Öffnung des Kiesklebefilterrohres dicht verschlossen ist. Über dem Kiesklebefilterrohr muß sich das Auslaufventil des Wasserbehälters befinden. Durch Öffnen des Auslaufventiles ist das Kiesklebefilterrohr mit Wasser zu füllen. Beim Erreichen der Markierung "Meßbeginn" an der Wasserstandsanzeige ist mittels Stoppuhr die Durchflußzeit für 0,5 m³ Wasser bis zur Markierung "Meßende" zu messen. Anhand der ermittelten Durchflußzeit ist aus der Kurve Bild 3 die Wasserdurchlässigkeit abzulesen.

Auslaufzeit s
für 0,5 m³ Wasser

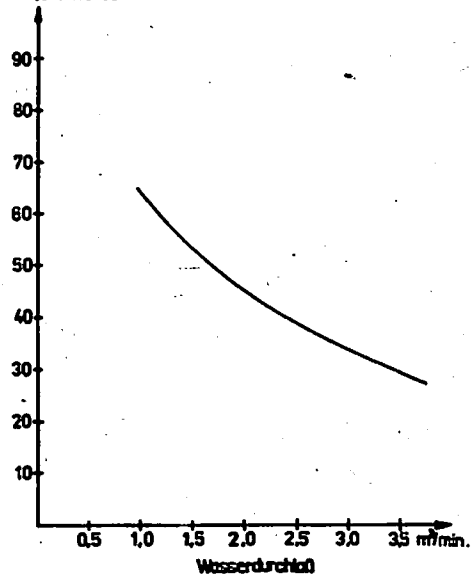


Bild 3 Kurve zur Bestimmung der Wasserdurchlässigkeit

5.6. Beurteilung der äußeren Beschaffenheit

Die Prüfung ist augenscheinlich, unter Zuhilfenahme geeigneter Längermessmittel, durchzuführen.

5.7. Prüfprotokoll

Im Prüfprotokoll müssen mindestens folgende Angaben enthalten sein:

Hersteller: Betrieb/Betriebsteil und/oder Herkunft der Proben
Anzahl und Bezeichnung der Proben
Zeit, Ort und Art der Probenahme
Art der Prüfung: (Vollprüfung, Kontrollprüfung, Eigenprüfung, Antragsprüfung, Einzelprüfung)
Ergebnisse der Prüfung

6. KENNZEICHNUNG

Auf der Innenseite jedes Kiesklebefilterrohres sind auf einem Aufkleber anzugeben: Bezeichnung nach Abschnitt 3 sowie Hersteller und Herstellungsdatum.

7. LAGERUNG UND TRANSPORT

Die Rohre sind nach Sorten getrennt; bruch- und unfallsicher auf ebener Grundfläche stehend oder liegend, gegen Frosteinwirkung und Verunreinigung geschützt, zu lagern.

Bei liegender Lagerung dürfen höchstens 6 Schichten übereinander gestapelt werden.

Beim Be- und Entladen sind Arbeitsschutzhandschuhe zu tragen.

Die Auslieferung darf frühestens 24 Stunden nach Herstellung erfolgen.

Bei Güterwagen- und LKW-Transport dürfen die Rohre stehend und liegend transportiert werden. Erfolgt liegender Versand, dürfen die Rohre nur bis zu 3 Schichten übereinandergeladen werden. Bei stehender Verladung ist nur eine Schicht zulässig.

Die Rohre sind mit Zwischenlagen aus geeignetem Material zu sichern. Die Zwischenlagen müssen eine Mindestbreite von 5 cm haben.

Der Ladeboden der Wagen ist, außer bei Holzböden, mit einem geeigneten Material von wenigstens 1 cm Dicke auszulagen.

Das Abkippen vom Transportmittel ist nicht zulässig. LKW-Ladungen sind mit geeigneter Ladesicherung, z. B. Vorlegeholz, zu versehen.

Bei freibleibendem Laderaum im Güterwagenversand sind die Rohre durch Ladesicherung entsprechend den Vorschriften der DR gegen Verschiebung zu sichern.

8. ANWENDUNGS- UND VERARBEITUNGSGRUNDSÄTZE

Eine Verwendung für Trinkwassergewinnung und Einsatz in Trinkwassereinsorgungsgebieten ist zulässig. Zur Verbindung der Rohre sind T-Muffen zu verwenden.

Hinweise

Im vorliegenden Standard ist auf folgende Standards Bezug genommen: TGL 22835/02; TGL 25240/03; TGL 37523